

Glühwein auf 800 Millimetern Spurweite



Im Leipziger Westen kann man eine echte Rarität bestaunen: Recht unscheinbar am Lindenauer Hafen liegt die Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau. Wer die Einfahrt von der Lyoner Straße aus zum ehemaligen Hafen nimmt, kann das Areal nicht verfehlen.

Die Bahn hat ihren Ursprung im Jahre 1856, als mit dem Bau des Karl-Heine-Kanals begonnen wurde. Zunächst mit Pferden, später mit Lokomotiven betrieben, nutzte man die Bahn für den Transport des Baumaterials. Daher resultiert auch ihre ungewöhnliche Spurbreite von 800 Millimetern. Als man 1888 Kies in den Schönauer Lachen fand, übernahm die Bahn den Abtransport. „Ihren Höhepunkt erreichte die Feldbahn aber nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie war damals maßgeblich für den Transport von dringend benötigtem Baumaterial für den Wiederaufbau Leipzigs verantwortlich und hatte ein Streckennetz von zwölf Kilometern zwischen vier Gruben“, berichtet Veit Bruchmann,

Vorsitzender des Vereins Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau – MFL e. V.

Ab etwa 1965 begann der kontinuierliche Rückbau der Bahn, bevor sie 1991 schließlich stillgelegt wurde. Im gleichen Jahr fiel jedoch der Entschluss, Teile der historischen Bahn zu erhalten und unter Denkmalschutz zu stellen. So konnten ein Kilometer Schienennetz, der Lokschuppen und einige andere Gebäude vor dem Abriss bewahrt werden.

Seit 1992 engagiert sich der Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau – MFL e. V. für den Erhalt der Kiesbahn als Museumsfeldbahn. In mühevoller und aufwendiger Arbeit rekonstruierten die 25 Mitglieder alte Lokomotiven und Anhänger. Im Einsatz sind nun Loks der Baujahre 1928 bis 1980 und Wagen aus den Jahren 1880 bis 1980. Zehn Mal im Jahr lädt der Verein zu so genannten Fahrtagen ein. An diesen Tagen können Besucher ein Stück Leipziger Geschichte im wahrsten Wortsinne erfahren. Die Strecke führt vom Hafen zur ehemaligen Kiesgrube in den Schönauer Lachen und wieder zurück. Für Erwachsene kostet eine Fahrt 3,- Euro, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 1,50 Euro. „Wir fahren bei jedem Wetter, getreu dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“, so der Vereinsvorsitzende. Eine Besonderheit

und mittlerweile Höhepunkt des Jahres sind die Glühweinfahrten, die im Winter angeboten werden.

Doch nicht nur eine Fahrt mit der kleinen Bahn lohnt sich. Auf dem Gelände in der Nähe der ehemaligen Speicherhäuser gibt es noch eine Menge Wissenswertes zu entdecken. So lassen sich alte Maschinen, die in der Kiesgrube im Einsatz waren, besichtigen und auch ein kleines Museum mit vielen Fotografien, alten Werkzeugen und Geschichten gibt einen Einblick in die über 150-jährige Geschichte.

Außerhalb der Fahrtage kann man die Lindenauer Museumsfeldbahn auch für spezielle Anlässe mieten. „Dabei ist es durchaus möglich, auf einer Lokomotive mitzufahren“, wirbt Veit Bruchmann. **Vorweihnachtliche Fahrten** finden am **7. Dezember 2014** von 10 bis 16 Uhr und die ersten **Glühweinfahrten** am **28. Dezember 2014**, ebenfalls von 10 bis 16 Uhr statt.

Untenwegs bei jedem Wetter:
Die Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau.



Kontakt:

Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau e. V.
Lindenauer Hafen
Plautstraße/Ecke Lyoner Straße
04179 Leipzig
Interessenten können auch samstags
ab 10 Uhr auf dem Vereinsgelände vorbeischaun. Fahrtage und weitere Infos unter:
www.museumsfeldbahn.de